III/87

Thornton W I L D E R

D I E I D E N D E S M Ä R Z

Aus dem Briefroman um den Tod C. Iulius C a e s a r s lesen:

Monika HANATSCHEK	Sempronia die Mutter Catulls Servilia, die Mutter des Brutus
Andrea HONER	Clodia
Eva NOVAK	die Schauspielerin Cytheris Alina, die Frau des Corn. Nepos Servilia, die Mutter des Brutus
Liliane ROTH - ROTHENHORST	Kleopatra

Andreas FELLERER	den Sprecher
Wolfgang SCHILLY	~~den~~ Catull
Gerhard TÖTSCHINGER	~~den~~ C.I. Caesar
Eduard WEGROSTEK	~~den~~ Cicero ~~den~~ Asinius Pollio

Technische Betreuung: Nikolaus REINER
Georg SIEBERTH
Karl TAMBORNINO

Einrichtung: Dr. Wolfgang WOLFRING

Nach dem 2. Teil eine P A U S E

Klagenfurt, 18. März 1987 — Konzerthaus, Mittlerer Saal

Beginn: 19, 30 Uhr — Ende: 21, 15 Uhr

Thornton W I L D E R

D I E I D E N D E S M A R Z

Aus dem Briefroman um den Tod C. Julius C a e s a r s lesen:

Monika HAMATSCHEK	Semproniа die Mutter Catulla Servilia, die Mutter des Brutus
Andrea HOMER	Cloelia
Eva NOVAK	die Schauspielerin Cynthia Alina, die Frau des Com. Sepos Servilia, die Mutter des Brutus
Liliane ROTH - ROTHENHORST	Kleopatra
Andreas FELDKELLER	den Sprecher
Wolfgang SCHULLY	des Catull
Gerhard TOTSCHINGER	des C. I. Cesar
Eduard WUCHOSTIK	des Cicero
	des Asinius Pollio

Technische Betreuung: Nikolaus RATNER
Georg SINSERTH
Karl TAMBORNINO

Einführung: Dr. Wolfgang WOPFNING

Nach dem 2. Teil eine P A U S E

Klagenfurt, 18. März 1987 Konzerthaus, Mittlerer Saal

Beginn: 19, 30 Uhr Ende: 21, 15 Uhr

Clodia Catull Kleopatra Monika Hanatschek

Sprecher Eva/Edi

Thornton WILDER 'Die Iden des März'

Aufbau des Vortragsabends:

I
1 Fellerer Ankündigung des Sprechers. Im Stehen
2 To Caesar an seinen Freund Turrinus auf der Insel Capri
3 Edi Cicero an seinen Freund Atticus
4 Han. Sempronia, eine Dame der vornehmen Gesellschaft von Rom, an Marcia
5 Hohner Clodia an ihren Bruder Clodius Pulcher
6 To Caesar an Turrinus
7 Wo.Sch. Catull an Clodia
8 Edi Cicero an Atticus
9 Hohner Clodia an Caesar
10 To Caesar an Clodia
11 Edi Asinius Pollio, Jahre später an Vergil und Horaz

? Hustpause ? Edi ⟷ Eva

II
1 Han. Servilia an Caesars Frau Pompeia
2 To Caesar an Turrinus
3 Roth Kleopatra an ihren Gesandten in Rom
4 Fell Sprecher: aus dem Merkbuch des Cornelius Nepos
5 Roth Kleopatra an Caesar
6 To Caesar an Kleopatra
7 Hoh Clodia an Catull
8 " Clodia an Marc Anton
9 Eva die Schauspielerin Cytheris an eine Freundin
10 Roth Kleopatra an Caesar
11 To Caesar an Kleopatra

P a u s e

III
1 Schw. Catull an Clodia
2 Hoh Clodia an Catull
3 Wo Sch. Catull aus seinem Gedichtbuch
4 Fell 1. Flugblatt der Verschwörer
5 Han. Die Mutter Catulls an ihren Sohn
6 Roth Kleopatra über die Verschwörung
7 Wo.Sch. Catull aus seinem Gedichtbuch
8 Eva Alina, die Frau des Cornelius Nepos, über Catulls Tod
9 Fell 2. Flugblatt der Verschwörer
10 To Caesar an Brutus
11 Han Servilia, die Mutter des Brutus, an ihren Sohn
12 Eva Caesars Frau Calpurnia über die Nacht vor dem 15. März 44 v.
13 To Caesar an Turrinus
14 To Bericht des Sprechers mit dem Originalbericht Suetons über den Tod Caesars

Thomas WILDER: 'Die Idee des Mars'

Auszug des Vorgespräches:

I

1. Akt: Ankündigung des Sprechers. Im Stuhl
2. Tr: Cäsar an seinen Freund Turinus auf der Insel Capri
3. Ex: Cicero an seinen Freund Atticus
4. Pan: Sempronia, eine Dame der vornehmen Gesellschaft von Rom
5. Pan: Clodia an ihren Bruder Clodius Pulcher
6. Tr: Cäsar an Turinus
7. Wsk: Catull an Clodia
8. Ex: Cicero an Atticus
9. Pan: Clodia an Cäsar
10. Tr: Cäsar an Clodia
11. Ex: Asinius Pollio, Jahre später an Vergil und Horaz

II

1. Pan: Servilia an Cäsars Frau Pompeia
2. Tr: Cäsar an Turinus
3. Pan: Kleopatra an ihren Gesandten in Rom
4. Tr: Sprecher: aus dem Werkbuch des Cornelius Nepos
5. Pan: Kleopatra an Cäsar
6. Tr: Cäsar an Kleopatra
7. Pan: Clodia an Catull
8. Pan: Clodia an Marc Anton
9. Ex: die Jahrhundertfeier Cäsars an seine Freunde
10. Tr: Kleopatra an Cäsar
11. Tr: Cäsar an Kleopatra

P a u s e

III

1. Wsk: Catull an Clodia
2. Pan: Clodia an Catull
3. Wsk: Catull aus seinem Gedächtnis
4. Tr: 1. Flugblatt der Verschwörer
5. Pan: Die Mutter Catulls an ihren Sohn
6. Pan: Kleopatra über die Verschwörung
7. Wsk: Catull aus seinem Gedächtnis
8. Ex: Allias, die Frau des Cornelius Nepos, über Catulls Tod
9. Tr: 2. Flugblatt der Verschwörer
10. Tr: Cäsar an Brutus
11. Pan: Servilia, die Mutter des Brutus, an ihren Sohn
12. Ex: Cäsars Frau Calpurnia über die Nacht vor den Id. März 44 v.
13. Tr: Cäsar an Turinus
14. Tr: Sprecher des Schlußtextes mit dem Originalbericht Suetons über den Tod Cäsars

Die wichtigsten Personen des Briefromans in Stichworten

C.Iulius Caesar 100-44 v.Chr. aus uralter vornehmer Familie, stand trotzd seit Beginn seiner politischen Laufbahn (63 Pontifex Maximus) auf Seiten der Volks-Partei, den Populares. Großen politischen Einfluß gewann er durch das Geheimbündnis, das er 60 mit Pompeius und Crassus schloß(das sog. 1. Triumvirat). Im Jahr darauf war er Consul, von 58-50 eroberte er Gallien bis zur Rheinmündung. Durch Überschreitung des Rubicon begann er den Bürgerkrieg gegen Pompeius und die Senatspartei, der ihn in schweren Kämpfen nach Griechenland, Aegypten (Zusammentreffen mit Kleopatra), Kleinasien(Veni,vidi,vici) Africa und nach Spanien führte. Im Jahre 45 erhiehlt der Sieger die Diktatur auf Lebenszeit. Ehe er den Großteil seiner Reformpläne verwirklichen konnte, fiel er den Dolchen der Verschwörer am 15. März 44 zum Opfer. Caesar hat durch die Romanisierung Galliens den Verlauf der späteren Geschichte Europas mitbestimmt. Auf ihn geht der Name 'Kaiser' und der Monatsname Julius zurück. Auch in der Übernahme des Julianischen Kalenders lebt Caesar bis in unsere Gegenwart weiter.

C. Valerius Catullus, etwa 84 geboren und wohl in jungen Jahren gestorben, einer der genialsten Dichter Roms, der freilich nicht aus Rom selbst, sondern aus Verona stammte (Landhaus der Familie in Sirmio am Gardasee). Er erfüllt griechische Formen mit ganz persönlichem Denken und Fühlen und führt den Leser mit seinen Versen auf Clodia, die er Sappho zu Ehren 'Lesbia' nennt, durch alle Höhen und Tiefen erotischer Leidenschaft.

Clodia, Schwester des berüchtigten Bandenführer Publius Clodius Pulcher, ihrer Schönheit wegen gerühmt, heiß geliebt von Catull, dem sie aber bald ihre Gunst entzog. Fortan soll sie in der Wahl ihrer Partner nicht wählerisch gewesen sein, was Catull in noch größere Verzweiflung stürzte. Th. Wilder versucht in seinem Briefroman gleichsam eine Ehrenrettung dieser zweifellos interessanten Frau.

M. Tullius Cicero 106-43 gilt als der größte Redner der Römer, spielt aber auch als philosophischer Schriftsteller eine bedeutende Rolle. Als begeisterter Vertreter der republikanischen Freiheit stand er im Widerspruch zu Caesars Diktatur, respektierte aber Caesars Persönlichkeit, wie er ebenso mit dessen Hochachtung rechnen konnte.

Kleopatra 69-30 wurde durch Caesars Eingreifen in die Thronstreitigkeiten der Ptolemäer(47) Königin Aegyptens. Stellte fortan alle privaten Beziehungen, auch die zu Caesar, in den Dienst ihres Landes. Nach dem Tod Caesars und den darauffolgenden Bürgerkriegen brachte sie Marc Anton so sehr unter ihren Einfluß, daß der Triumvir sich wie ein orientalischer Herrscher gebärdete und die Sorge um den ihm anvertrauten Ostteil des Reiches vergaß. - Kleopatras Erscheinen in Rom, von dem in Wilders Werk ausführlich die Rede ist, ist nicht, wie man glauben könnte, poetische Fiktion, sondern entspricht den historischen Tatsachen.

Die wichtigsten Personen des Briefromans in Stichworten

a. Julius Caesar 100-44 v.Chr. aus uralter vornehmer Familie, stand trotzdem seit Beginn seiner politischen Laufbahn (63 Pontifex Maximus) auf Seiten der Volks-Partei, den Populares. Großen politischen Einfluß gewann er durch das Geheimbündnis, das er 60 mit Pompeius und Crassus schloß(das sog. 1. Triumvirat). Im Jahr darauf war er Consul, von 58-50 eroberte er Gallien bis zur Rheinmündung. Durch Überschreitung des Rubicon begann er den Bürgerkrieg gegen Pompeius und die Senatspartei, der ihn in schweren Kämpfen nach Griechenland Aegypten (Zusammentreffen mit Kleopatra), Kleinasien(Veni,vidi,vici) Afrika und nach Spanien führte. Im Jahre 45 erhielt der Sieger die Diktatur auf Lebenszeit. Bis er den Großteil seiner Reformpläne verwirklichen konnte, fiel er den Dolchen der Verschwörer am 15. März 44 zum Opfer. Caesar hat durch die Romanisierung Galliens den Verlauf der späteren Geschichte Europas mitbestimmt. Auf ihn geht der Name 'Kaiser' und der Monatsname Julius zurück. Auch in der Übernahme des Julianischen Kalenders lebt Caesar bis in unsere Gegenwart weiter.

c. Valerius Catullus, etwa 84 geboren und wohl in jungen Jahren gestorben, einer der genialsten Dichter Roms, der freilich nicht aus Rom selbst, sondern aus Verona stammte (Landhaus der Familie in Sirmio am Gardasee). Er erfüllt griechische Formen mit ganz persönlichem Denken und Fühlen und führt den Leser mit seinen Versen auf Clodia, die er doppelt zu Ehren 'Lesbia' nennt, durch alle Höhen und Tiefen erotischer Leidenschaft.

Clodia, Schwester des berüchtigten Bandenführers Publius Clodius Pulcher, hurer Sodomie wegen geräumt, heiß geliebt von Catull, dem sie aber bald ihre Gunst entzog. Vorher soll sie in der Wahl ihrer Partner nicht wählerisch gewesen sein, was Catull in noch größere Verzweiflung stürzte. Th. Wilder versucht in seinem Briefroman gleichsam eine Ehrenrettung dieser zweifellos interessanten Frau.

M. Tullius Cicero 106-43 gilt als der größte Redner der Römer, spielt aber auch als philosophischer Schriftsteller eine bedeutende Rolle. Als bestätigter Vertreter der republikanischen Freiheit stand er im Widerspruch zu Caesars Diktatur, respektierte aber Caesars Persönlichkeit, wie er ebenso mit diesem Hochschätzung rechnen konnte.

Kleopatra 69-30 wurde durch Caesars Eingreifen in die Thronstreitigkeiten der Ptolemäer(47) Königin Aegyptens. Stellte fortan alle privaten Bestrebungen, auch die zu Caesar, in den Dienst ihres Landes. Nach dem Tod Caesars und den darauffolgenden Bürgerkriegen brachte sie Marc Anton so sehr unter ihren Einfluß, daß der Triumvir sich wie ein orientalischer Herrscher gebärdete und die Sorge um den im Ostteil des Reiches verrieb. - Kleopatra Erscheinen in Rom, von dem in Wilders Werk ausführlich die Rede ist, ist nicht, wie man glauben könnte, poetische Fiktion, sondern entspricht den historischen Tatsachen.

Der Geschichtsschreiber Cornelius Nepos 100-25 war befreundet mit Cicero und Catullus, der ihm sein Gedichtbuch widmete. Er schrieb einen Abriß der Weltgeschichte und Biographien großer Männer. Die im Briefroman vorgelegten Stellen sind dichterische Fiktion.

Asinius Pollio 76-5 nach Chr. literarisch gebildeter General Caesars und Politiker neben Octavian, dem späteren Augustus; eng verbunden mit den Dichtern Vergil und Horaz. Er begründete die erste öffentliche Bibliothek in Rom.

Servilia, die Mutter des Brutus, die bei Wilder ihren Sohn zum Tyrannenmord aufhetzt. Sie war eine der bedeutendsten Frauen der römischen Aristokratie. Man redete viel über eine angebliche Liebesbeziehung Caesars zu Servilia und schloß auch nicht aus, daß Brutus der Sohn der beiden gewesen sei.

Suetonius Tranquillus, dessen Bericht über die Ermordung Caesars der Sprecher zitiert, schrieb zu Anfang des 2.Jahrhunderts nach Chr~~istus~~ Kaiserbiographien, die uns erhalten sind und eine wichtige Geschichtsquelle darstellen.

Der Geschichtsschreiber Cornelius Nepos 100-25 war befreundet mit Cicero und Catullus, der ihm sein Gedichtbuch widmete. Er schrieb einen Abriß der Weltgeschichte und Biographien großer Männer. Die im Briefroman vorgelegten Stellen sind dichterische Fiktion.

Antiqua Folio 76-5 nach Chr. Literarisch gebildeter General Caesars und Politiker neben Octavian, dem späteren Augustus; eng verbunden mit den Dichtern Vergil und Horaz. Er begründete die erste öffentliche Bibliothek in Rom.

Servilia, die Mutter des Brutus, die bei Wilder ihren Sohn zum Tyrannenmord aufhetzt. Sie war eine der bedeutendsten Frauen der römischen Aristokratie. Man redete viel über eine angebliche Liebesbeziehung Caesars zu Servilia und sahlos auch nicht aus, daß Brutus der Sohn der beiden gewesen sei.

Suetonius Tranquillus, dessen Bericht über die Ermordung Caesars der Sprecher rätiert, schrieb zu Anfang des 2.Jahrhunderts nach Christus Kaiserbiographien, die uns erhalten sind und eine wichtige Geschichtsquelle darstellen.